

Der Fürst dieser Welt ist gekommen und regiert die Welt, Joh. 14, 30 Die Tochter kehrt wieder zur Mutter zurück! - Luthers Ende

Mit einem Großaufgebot vor dem Brandenburger Tor in Berlin begann am 27.05.2017 die Endphase des 36. Deutschen Evangelischen Kirchentages (24.-28.05.): „Du siehst mich“, der schließlich, einen Tag später, am 28.05, 2017 auf der Elbwiese in Wittenberg seinen Abschluß fand.

Dabei wurden die beiden Störenfriede der Ökumene, Luther und seine zwei Bibeln, sanft verabschiedet und durch die Bibel DER DEUTSCHEN BIBELGESELLSCHAFT, LUTHERBIBEL REVIDIERT 2017“ ersetzt. – Luther und seine Reformation gehören damit der Vergangenheit an.

„Große“ und „Kleine“ aus allen Schichten, Gruppen und religiösen Kreisen wurden weltweit zu den Begegnungen des Kirchentages geladen und gerufen. Sie kamen und versammelten sich unter dem „Kreuz“ 500 Jahre Reformation zu Babylon, zu einem großen Babylon, Offb. Kap. 17 u. 18. - Babylon ist hebräisch und bedeutet Vermengung-Vermischung. Es wurde unter anderem über Glaubensfragen gesprochen, wozu auch die Gedankenwelt Luthers und sein Reformationsgeist gehörten. In Zufriedenheit über die erlebte gemeinsame Zeit trennte man sich. – Aber schon wenige Tage danach wurde die Welt von dem schrecklichen Anschlag in Kabul, Afghanistan, mit über 100 Toten und vielen Verletzten erschüttert. Schnell geriet auch diese Grausamkeit in Vergessenheit und die Welt schien wieder in Ordnung zu sei. Offensichtlich liegt unser ganzer Globus in religiösen und weltlichen Turbulenzen und wenn wir in diese Betrachtungen Amerika mit einbeziehen, gewinnen wir den Eindruck, als bewegten sich die Völker der Erde allmählich in eine Unregierbarkeit. Überlagert wird das alles von einer fast unkontrollierbaren Menschenflucht, aus Gewalt oder Hungersnöten, in die sogenannten „zivilisierten“ Länder Europas. Deren Ausgang und die Folgen völlig ungewiß sind.

Vor etwa 500 Jahren, zur Zeit Luthers, er wurde 1483 geboren, standen die religiösen Bedrängnisse im Vordergrund. Inquisitionsgerichte waren gegenwärtig und Tetzels zog mit seinem Ablaßkram über das Land, den Menschen wurde Angst und Bange. Luther, ein Augustiner Mönch, gebot diesem Treiben die Stirn und wurde zum weltweit bekannten Reformator in Deutschland. Er war außergewöhnlich intelligent, beherrschte die hebräische, lateinische und griechische Schrift. Das Wort Gottes, Die Heilige Schrift, gehörte zum Mittelpunkt seines Lebens.

Als Luther 1521 vor dem Kaiser Karl V. auf dem Reichstag in Worms zum Widerruf seiner Lehren aufgefordert wurde, sprach er mit lauter Stimme: Ich kann und will nicht widerrufen, es sei denn, daß man mich aus der Heiligen Schrift oder mit offenbaren klaren Gründen widerlege.

Seine Gottesfürchtigkeit prägte seine Handlungen in Wittenberg und schließlich seine Bibelübersetzungen auf der Wartburg „Das Neue Testament Deutzsch“ und Biblia: das ist: Die gantze Heilige Schrift: Deudsch Gedruckt zu Wittemberg M.D.XLV.

In beiden Bibeln bekennt Luther Jesus Christus als Erlöser, der von Seinem Vater an einem Wochensabbat auferweckt wurde. Luther schreibt in Mt. 28, 1, in seiner Bibel M.D.XLV.:

AM ABEND ABER DES SABBATHS / WELCHER ANBRICHT AM MORGEN DES ERSTEN FEIERTAGES DER SABBATHEN / KAMEN MARIA MAGDALENA UND DIE ANDERE MARIA DAS GRAB ZU BESUCHEN.

Es war der Abend des Sabbaths, welcher anbricht am Morgen des ersten Feiertages der Sabbathe! (Es waren zwei aufeinanderfolgende Sabbate) - In aller Frühe kamen sie zum Grab, Luk. 24, 1, am Ende des Abends des ersten Feiertages, Joh. 19, 31. - **Es ist der „Abend“, der den 15. Nisan, den ersten Feiertag abschloß und den 16. Nisan, den Wochensabbat, den Auferstehungstag Jesu beginnen ließ! – Sie kamen zum Grabe an einem Sabbather. (Mehrzahl!)**

In allen grundschriftnahen Schriften, wie z. B. in der Vulgata, den griechischen Texten und den Konkordanten Bibeln 1964 und 1980 wird es bestätigt, siehe Mk. 16,2; 16,9; Luk. 24,1; Joh. 20,1; 20,19; Apg. 20,7 und 1.Kor. 16,2. - Diese Erkenntnis galt offensichtlich nur bis zum 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag, bis zum Erscheinen der anderen Bibel, der Bibel: „DIE BIBEL, NACH MARTIN LUTHERS ÜBERSETZUNG, LUTHERBIBEL REVIDIERT 2017,“ DER DEUTSCHEN

BIBELGESELLSCHAFT. Darin wird der durch die Heilige Schrift bekannt gemachte, an einem Wochensabbat auferstandene Erlöser verworfen und durch einen, nicht durch die Heilige Schrift bestätigten, angeblich an einem ersten Tag der Woche auferstandenen „Erlöser“, ersetzt. - Diese Botschaft des Fürsten dieser Welt, der keine Macht über Jesus Christus hat, ist nicht neu, sie wird aber in der LUTHERBIBEL REVIDIERT 2017 neu dokumentiert!

Im Ur- oder Grundtext, und in keiner darauf gründenden Schrift lesen wir Stellen wie „erster Tag der Woche“, „Sonntag“ oder „die Auferstehung Jesu Christus war an einem ersten Tag der Woche“.-

Es sind Menschenlehren oder Vorschriften von Menschen, Matth.15, 7-8. Sie kommen aus dem Heiden - Sonnenkult. Für den Schöpfer des Himmels und der Erde sind diese Tage ein Greuel, Luk. 16, 15! - Er gebietet Seinen Sabbat zu halten und zu heiligen! – Dieser ist das Zeichen zwischen Ihm und uns, Hes. 20, 20! - Er ist der Tag zum Gedenken an Seine Schöpfung, 2. Mos. 20, 8-11 und durch die Auferstehung Jesu an einem Wochensabbat, das Zeichen unserer Erlösung, 1. Kor. 15, 12-20! –

Am 7. März 321 erhob der Röm. Kaiser Konstantin den ersten Tag der Woche zum Sonntag und gebot den von ihm ernannten Sonntag als wöchentlichen Ruhetag im Röm. Reich zu halten. Dieser Konstantin-Sonntag, der ursprüngliche erste Tag der Woche, ist nach 3. Mos. 23 der 17. Nisan, an dem die Heiden ihren Sonnengott Mithras anbeteten! Die dem Röm. Kaiser nachfolgende päpstliche Macht übernahm des Kaisers Sonntag als wöchentlichen Ruhetag, der auch das Malzeichen des Tieres ist, Offb. 16, 2, 14, 9 und hob den vom Gott gebotenen Ruhetag, den Sabbat, auf. Nach dieser Beweisführung gründet der erste Tag der Woche auf den Mithraskult und auf nichts Göttliches!

Das ist der wahre Sachverhalt aus Bibel und Weltgeschichte! - Es ist unverständlich warum die schriftgetreuen Bibeln Luthers durch die schriftwidrige LUTHER- BIBEL REVIDIERT 2017 ersetzt werden? - In Offb. 14, 8 steht geschrieben: Sie fällt, sie fällt! ...“ Wie die Mutter fällt, so fällt auch die Tochter, die sich seit Luther nicht weiter reformierte und nun, in unseren Tagen, nach etwa 500 Jahren Luther, wieder zur „Mutter“, zur Kath. Kirche, zurückkehrt!

Gott-Vater zeugte Seinen Sohn Jesus vor der Schöpfung aus Sich Selbst, Ps.2, 7!

Alles was gemacht ist, machte Sein Sohn, ohne dasselbe ist nichts gemacht- und alles war sehr gut, 1. M. 1, 31-2, 4; Joh. 1; Hebr. 1, 10. Gott-Vater sandte Seinen Sohn auf die Erde. Durch Ihn sprach Er zu den Menschen, Hebr. 1, 2. Jesus war Sein Name, Matth. 1, 21. Dieser Jesus vollbrachte Gottes Erlösungswerk für den gefallenen Menschen und erduldet ein schreckliches Leiden, bis hin zu Seinen Tod am Kreuz. Gemäß der Schrift wurde Er am dritten Tag von Seinem Vater, an Einem Wochensabbat, an dem von Gott gesegneten siebenten Tag der Woche, vom Tode erweckt.

So steht es in Seinem Wort geschrieben! – Wer dem widerspricht und lehrt Seine Auferstehung an einem ersten Tag der Woche, der hat den von Gott-Vater gesandten Erlöser nicht!

Er predigt vergeblich und sein Glaube ist vergeblich, 1. Kor. 15, 14.

So ist auch die Begründung der Sonntagsheiligung der Kirchen falsch:

„Wir heiligen den Sonntag weil Jesus am Sonntag auferstanden ist.“ – Es ist eine Lüge.

In 2. Mos. 20, 8-11 und in Pred. 12, 13-14 steht geschrieben:

Gedenke des Sabbattages, daß du ihn heiligst. Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Werke tun. Aber am siebenten Tag ist der Sabbat des Herrn, deines Gottes. Da sollst du keine Arbeit tun, auch nicht dein Sohn, deine Tochter, dein Knecht, deine Magd, dein Vieh, auch nicht dein Fremdling, der in deiner Stadt lebt. Denn in sechs Tagen hat der Herr Himmel und Erde gemacht, das Meer und alles was drinnen ist, und ruhte am siebenten Tag. Darum segnete der Herr den Sabbat und heiligte ihn.

Laß die Hauptsumme aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen. Denn Gott wird alle Werke vor Gericht bringen, alles was verborgen ist, sei es gut oder böse.